



Informationen der CDU Elsdorf

Winter 2008

Andreas Heller ist Bürgermeisterkandidat der CDU Elsdorf



Wir alle sind Elsdorf!

Aus diesem Grunde hat sich die CDU Elsdorf geschlossen dazu entschieden, sich langfristig für die Zukunft unserer Gemeinde Elsdorf auszurichten. Unser Bestreben ist

es, bereits heute die Grundlagen dafür zu schaffen, um gerade in der Zukunft eine nachhaltige Politik in Elsdorf zu betreiben, um den Aufgaben in unserer Gemeinde auf lange Sicht gewachsen zu sein, und unserer Gemeinde frische Impulse und neue Ideen zu geben.

Es ist ein neuer Anfang in Elsdorf nötig. Und dieser neue Anfang für Elsdorf, der geht nur mit neuen Gesichtern.

Genau deshalb hat sich die CDU Elsdorf ganz bewusst für einen neuen, jungen Spitzenkandidaten entschieden: **Andreas Heller**.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Ich bin 31 Jahre alt, noch unverheiratet und wohne natürlich in Elsdorf. Ich bin diplomierter Finanzwirt und arbeite in der öffentlichen Verwaltung in Köln. Politisch tätig in unserer Gemeinde bin ich seit 2002, ich vertrete Ihre Interes-

www.cdu-elsdorf.de

Fragen? Anliegen?**Anregungen?**Kontakt:

Ralf Müllenmeister

02274 / 905586

info@cdu-elsdorf.de

sen bisher in verschiedenen Fach-

ausschüssen unserer Gemeinde. Im Mittelpunkt meiner Arbeit wird eine ganz gezielte Politik für Alt und Jung stehen, um so eine stärkere Ausrichtung auf alle Generationen in Elsdorf zu ermöglichen, und dabei auch **alle Generationen zu beteiligen. Eine Politik eben für Alt und Jung, für Jung und Alt. Gemacht von Alt und Jung.**

Ständig neue Schulden machen – stets auf Kosten der nächsten Generationen - gehört aus meiner Sicht ganz sicher nicht zu dieser Politik. Das entspricht nicht unserem Verständnis von Generationengerechtigkeit. Vielmehr müssen dazu auch die Generationen an den politischen Entscheidungen beteiligt werden, die in Zukunft für diese Schulden aufzukommen haben.

Aus diesem Grund werden noch weitere junge Parteimitglieder eine Kandidatur als Ratsmitglied anstreben und dabei an Erfahrungen

der älteren Generationen anknüpfen

Meines Erachtens sind Kandidaten und Parteien immer ein Spiegelbild aller Bürger und alle Bürger sollten sich durch ihresgleichen vertreten fühlen. Ältere Menschen haben nun mal andere Anliegen als jüngere Menschen, Frauen andere Bedürfnisse als Männer und junge Familien andere Anliegen als Azubis. Und macht es da nicht Sinn, auch all diese Menschen in die politische Arbeit einzubinden? Ich finde schon!

Entsprechend wird die CDU Elsdorf mit einem guten und ausgeglichenem Team gemeinsam mit mir antreten.

Oberstes Ziel in den nächsten Jahren muss es sein, die dramatische Schuldenlage unserer Gemeinde Elsdorf wieder in den Griff zu bekommen und unsere Gemeinde in allen Lebensbereichen attraktiv zu gestalten, für Alt und Jung.

Ich werde die **Verringerung der Schulden** tatsächlich angehen, statt sie nur zu versprechen. Denn alleine das Ergebnis zählt, und das erreicht man nur mit Taten statt vieler Worte.

Wirtschaftsförderung steht bei mir an erster Stelle, unsere Gemeinde muss endlich lernen auf eigenen Beinen zu stehen. Ich werde mich für die Einrichtung einer „Wirtschaftsförderungsstelle“ in

der Verwaltung einsetzen, welche gezielt die Ansiedlung neuer Gewerbe in Elsdorf begleitet und Gewerbetreibende mit Rat und Tat schnell und unkompliziert unterstützt.

Die Einführung eines „Bürgerhaushaltes“ ist für mich ein wichtiges Vorhaben, damit Sie nicht mehr das Gefühl haben, dass über Ihre Köpfe hinweg entschieden wird. Denn ich denke, was gut für Sie ist, das wissen Sie selber am besten !

Zusammen mit unserer Fraktion werde ich mich für eine **Förderung des Ehrenamtes, für die Errichtung eines Senioren – und Pflegestützpunktes in Elsdorf, und einen weiteren Ausbau der sog. Familienzentren und lokalen Bündnisse für Familien einsetzen.**

Auch ohne zusätzliche Belastung des Gemeindehaushalts lassen sich große Dinge für Elsdorf **durch Kreativität und neue Ideen** erreichen.

Da die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der heutigen Zeit, gerade auch für junge Familien eine immer wichtigere Rolle spielt, werde ich mich für eine **Senkung der Elternbeiträge zum Kindergarten einsetzen** und ich werde versuchen, die **Erreichbarkeit unserer Gemeinde mit öffentlichen Verkehrsmitteln** zu verbessern.

Zur Attraktivität gehört eben auch die gute Erreichbarkeit, damit wir in Elsdorf nicht den Anschluss verlieren.

Mir ist es ein persönliches Anliegen, die **Arbeit der Elsdorfer Haupt- und Realschule durch entsprechende Maßnahmen zu stärken.**

Ich verspreche Ihnen, mich mit Herz und Verstand für diese Ziele einzusetzen.

Deshalb meine Bitte an Sie alle:

Unterstützen Sie mich und das Team der CDU auf unserem gemeinsamen Weg hin zu einem attraktiven Elsdorf und schenken Sie uns Ihr Vertrauen.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, ich habe stets ein offenes Ohr für Sie!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage alles Gute und Besinnliche und uns allen gemeinsam ein erfolgreiches Jahr 2009!

Ihr

Andreas Heller
CDU-Bürgermeisterkandidat

Tel.: 02274-7002318
a.heller@cdu-elsdorf.de

Regenwassergebühr in Elsdorf

Liebe Leserinnen und Leser,

die Diskussionen im politischen Raum in Elsdorf waren in den letzten Monaten hauptsächlich durch ein Thema bestimmt und auch heute erhitzt dieses Thema noch viele Gemüter: Die Einführung der getrennten Abwassergebühr.

Warum Regenwassergebühr?

Der Rat der Gemeinde Elsdorf hat beschlossen, in Elsdorf die getrennte Abwassergebühr einzuführen, genauer gesagt, der Rat hat dies beschließen müssen, denn ein Gerichtsurteil hat dazu geführt, dass alle Kommunen, die bisher die Kanalgebühren nur nach dem Frischwasserverbrauch berechnet hatten, jetzt die getrennte Berechnung der Abwassergebühren – getrennt nach Regenwasser und Frischwasserverbrauch- einführen müssen. Es gab also keine Initiative im Rat hierzu, der Rat hat handeln müssen.

Wie wird die Regenwassergebühr berechnet?

Die Gemeinde Elsdorf hat Kosten für die Beseitigung des Abwassers, wie jede andere Kommune auch. Diese Aufwendungen betragen in den letzten Jahren rund 5,8 Mio €. Dieser Betrag ergibt sich

aus Beiträgen der Gemeinde Elsdorf an den Erftverband (rund 3,4 Mio €) und Kosten in der Elsdorfer Verwaltung (Personal, Verzinsung, Abschreibung usw.). Von diesen Kosten musste der Straßenentwässerungsanteil der Gemeinde abgezogen werden, das macht rund 29 % aus. D.h., dem Bürger wurden für die Gebührenkalkulation somit nur 4,1 Mio € in Rechnung gestellt. Nach dem neuen Modell werden sowohl der Frischwasserverbrauch als auch die versiegelten Flächen, von denen das Regenwasser in die Kanalisation läuft, als Berechnungsgrundlage genommen.

Was lief gut?

Dies Elsdorfer Gemeindeverwaltung hatte ein großes Arbeitspaket zu leisten, um auf das neue Gebührenmodell umzustellen. Zum einen mussten alle privaten und öffentlichen Flächen ermittelt werden, die am Kanal angeschlossen sind, dann mussten auch die Flächen ermittelt werden, die nicht abflusswirksam sind (z.B. Gartenterrassen, von denen der Regen in die Wiese läuft), der Bürger musste informiert und beraten werden. Im Großen und Ganzen lief dieser Teil gut. Der Rat musste eine Satzung beschließen, die zum einen gerecht ist und zum anderen auch praktikabel ist. Ob dies dem Rat

mit der jetzigen Lösung gelungen ist, wird sich im Laufe der nächsten Zeit zeigen.

Was war nicht in Ordnung?

Auf Beschluss des Gemeinderates hin war der Bürgermeister aufgefordert, die Bürger vorab über das neue Gebührenmodell auf drei Bürgerversammlungen zu informieren. Dies geschah auch, verschwiegen wurde aber, dass das neue Gebührenmodell den Bürger mehr belastet als das alte Modell. Man tat so, als bliebe der Kostenanteil für den Bürger insgesamt der gleiche, nur der Verteilungsmodus sollte jetzt ein anderer sein. Dies stimmt leider nicht, denn der Bürger zahlt nach dem neuen Modell statt bisher 4,1 Mio€ nun 5,1 Mio € an Abwassergebühren, also eine Million € mehr! Ursache hierfür ist der o.g. Straßenentwässerungsanteil, der nach dem neuen Modell nicht mehr von den Gebühren insgesamt (5,8 Mio €) abgezogen wird, sondern nur noch von dem Teil, der für die Berechnung der Regenwassergebühr zu Grunde liegt (z.Zt. rund 2,3 Mio €). Dies führt nur noch zu einer Gebührenentlastung von rund 670.000 € (statt 1,6 Mio €) . Hier wurden die Bürger aus unserer Sicht hinteres Licht geführt! Viele von Ihnen, die mit den neuen Gebührensätzen (3,82 € pro qm Frischwasserver-

brauch und 0,75€/m² versiegelte abflusswirksame Fläche) schon einmal ihren persönlichen Gebührenbedarf hochgerechnet haben, konnten feststellen, dass sie in Zukunft mehr zahlen müssen. Der Verwaltung ist bei dem neuen Modell auf keinen Fall vorzuwerfen, dass falsch gerechnet wurde, man musste so rechnen, nur: dies hätte man in aller Offenheit dem Bürger von Beginn an sagen müssen!

Wie geht es weiter?

Im nächsten Jahr werden Sie Ihre Gebührenberechnung mit den neuen Gebühren erhalten und sehen zum ersten Mal schwarz auf weiß, was sich verändert hat. Die CDU-Fraktion wird diesbezüglich alle Vorgänge sehr genau beobachten und sich auch nicht scheuen, Änderungen an der neuen Abwassersatzung vorzunehmen, wenn sich herausstellen sollte, dass das neue Modell nicht funktioniert und zu viele Ungerechtigkeiten aufweist. Wenn Sie zu diesem Thema Hilfe brauchen oder Anregungen haben, wenden Sie sich an uns.

Mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles Jahr 2009

Ihr

Jürgen Schiffer
Fraktionsvorsitzender

Andreas Krautscheid als Mentor

Stipendiat Tobias Schenk schaut Minister über die Schulter

Auf den 25-jährigen Politikstudenten und Kreisvorsitzenden der Jun-



Minister Andreas Krautscheid und Tobias Schenk

gen Union (JU) Rhein-Erft, Tobias Schenk, warten spannende zwölf Monate: Seit einem knappen halben Jahr gehört der Elsdorfer zu den ausgewählten Mitgliedern der Zukunftsakademie der CDU Nordrhein-Westfalen. Vor einigen Ta-

gen bekam Schenk mitgeteilt, daß ihn Andreas Krautscheid als Mentor im Rahmen des Programmes betreut. Krautscheid ist Minister für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen sowie Kreisvorsitzender der CDU Rhein-Sieg. Der Stipendiat erhält die exklusive Möglichkeit, dem Minister über die Schultern zu schauen und bei Terminen zu begleiten. „Ich freue mich riesig über meinen Mentor. Mir steht eine spannende und lehrreiche Zeit bevor“, so Schenk. Bei einem ersten Gespräch in der Düsseldorfer Staatskanzlei lernten sich Mentor und Stipendiat kennen.

Die Zukunftsakademie der CDU Nordrhein-Westfalen will politischen Nachwuchs fit machen für einflussreiche Positionen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Die drei Hauptbestandteile sind das Mentoren-, das Praktika- und das Seminarprogramm. Nur wer alle Disziplinen erfolgreich abschließt, erhält am Ende das begehrte Zertifikat aus den Händen des CDU-Landesvorsitzenden und NRW-Ministerpräsidenten Dr. Jürgen Rüttgers.

Ehrenamt fördern

Die CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Elsdorf beantragt die Einrichtung einer kommunalen Koordinierungsstelle für das Ehrenamt. Aufgabe dieser Koordinierungsstelle, die im Rathaus angesiedelt sein soll, ist es, die am Ehrenamt interessierten Bürger zu beraten und zu informieren. Darüber hinaus soll ein weiteres Ziel sein, auf Landes-, Bundes- und Europaebene Mittel zu beschaffen, die für bestimmte ehrenamtliche Projekte bereitgestellt sind. "Wir haben in unserer Gemeinde Mitbürger, die gerne ein Ehrenamt ausüben wollen, sich aber nicht unbedingt einem Verein oder einer Organisati-

on anschließen wollen. Hier kann die Ehrenamt-Koordinierungsstelle hilfreich zu Seite stehen und verschiedene Ehrenämter im sozialen oder auch anderen Bereichen vermitteln. Und wenn es dann noch gelingt, für diesen Bereich Finanzmittel aus den verschiedensten Töpfen zu besorgen, kann so das Ehrenamt in Elsdorf sinnvoll gefördert werden", kommentiert Fraktionsvorsitzender Jürgen Schiffer den Antrag. Zunächst gehe es darum, ein schlüssiges Konzept zu entwickeln, Fragen zu Organisation und Finanzen zu klären und mit Kommunen Kontakt aufzunehmen, die hierzu bereits Erfahrungen gesammelt haben.

Stadtrechte für Elsdorf ?

Das Thema „Stadtrechte“ für Elsdorf steht zur Zeit auf der politischen Agenda. Möglich wäre dies für Elsdorf durch eine Gesetzesänderung der CDU/FDP-Landesregierung, die den sog. Schwellenwert auf 20.000 Einwohner gesenkt hat. Bei der Beantragung der Stadtrechte geht es jedoch weniger um den Namen, sondern um Aufgaben, die wir vor Ort wahrnehmen könnten: Das Bauaufsichtsamt und das Jugendamt sind bisher beim Rhein-Erft-Kreis angesiedelt, hier könnte es

in Zukunft vor Ort ein bürgernahes Angebot geben.

Die CDU Elsdorf ist grundsätzlich für eine gute und bürgernahe Verwaltung vor Ort. Die Stadtwertung und die neuen Aufgaben dürfen den Elsdorfer Bürger jedoch finanziell nicht mehr belasten als bisher!

Deswegen wartet die CDU die entsprechenden Ergebnisse der vom Gemeinderat in Auftrag gegebenen Gutachten ab.



Terra Nova



Am Freitag, den 28.11.08 fand eine erste Information für Bürger der Gemeinde Elsdorf über das Projekt „Terra Nova“ im Bürgerhaus Etzweiler statt.

Herr Kohlmann, zuständiger Dezernent des Rhein-Erft-Kreises, informierte über Chancen, welche die Regionale 2010 auch für die Gemeinde Elsdorf bietet.

Nach einer Begehung der zukünftigen Tagebaukante im Bereich Berrendorf - Wüllenrath am 29.11. fand ein durch interessierte Bürger gut besuchter Workshop im Feuerwehrgerätehaus in Berrendorf statt.

Nach anregender Diskussion ergab sich für das „Forum“, ein geplantes Informations - und Aussichtszentrum, ein möglicher Standort an der Verbindungsstraße Berrendorf – Sittarder Hof.

Die erarbeiteten Vorschläge sollten als Grundlage für die weitere Erörterung im Rat der Gemeinde Elsdorf dienen.

Sollten sich zu dem Projekt Fragen ergeben, wenden Sie sich vertrauensvoll an den Vertreter der CDU im Lenkungsausschuss Jakob Nießen,



oder an den Ortsvorsteher Helmut Reuter.

KONTAKT:

Helmut Reuter: 02274 / 1689

Jakob Nießen: 02274 / 1544

Email: info@cdu-elsdorf.de

Impressum (V.i.S.d.P.) :

CDU-Gemeindeverband Elsdorf, Laurentiusstr. 39a, 50189 Elsdorf, vorsitzender@cdu-elsdorf.de, 02274/905586

Redaktion: Tobias Schenk (Konzept & Design), Ralf Müllenmeister, Jürgen Schiffer, Jakob Nießen, Andreas Heller

Auflage: 9000 Stück